

Kunsthalle Karlsplatz, Wien, 1991-1992 : Architekt : Adolf Krischanitz mit Wolfgang Träger

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 6: **Provisorien = Constructions provisoires = Provisional architecture**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-60094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

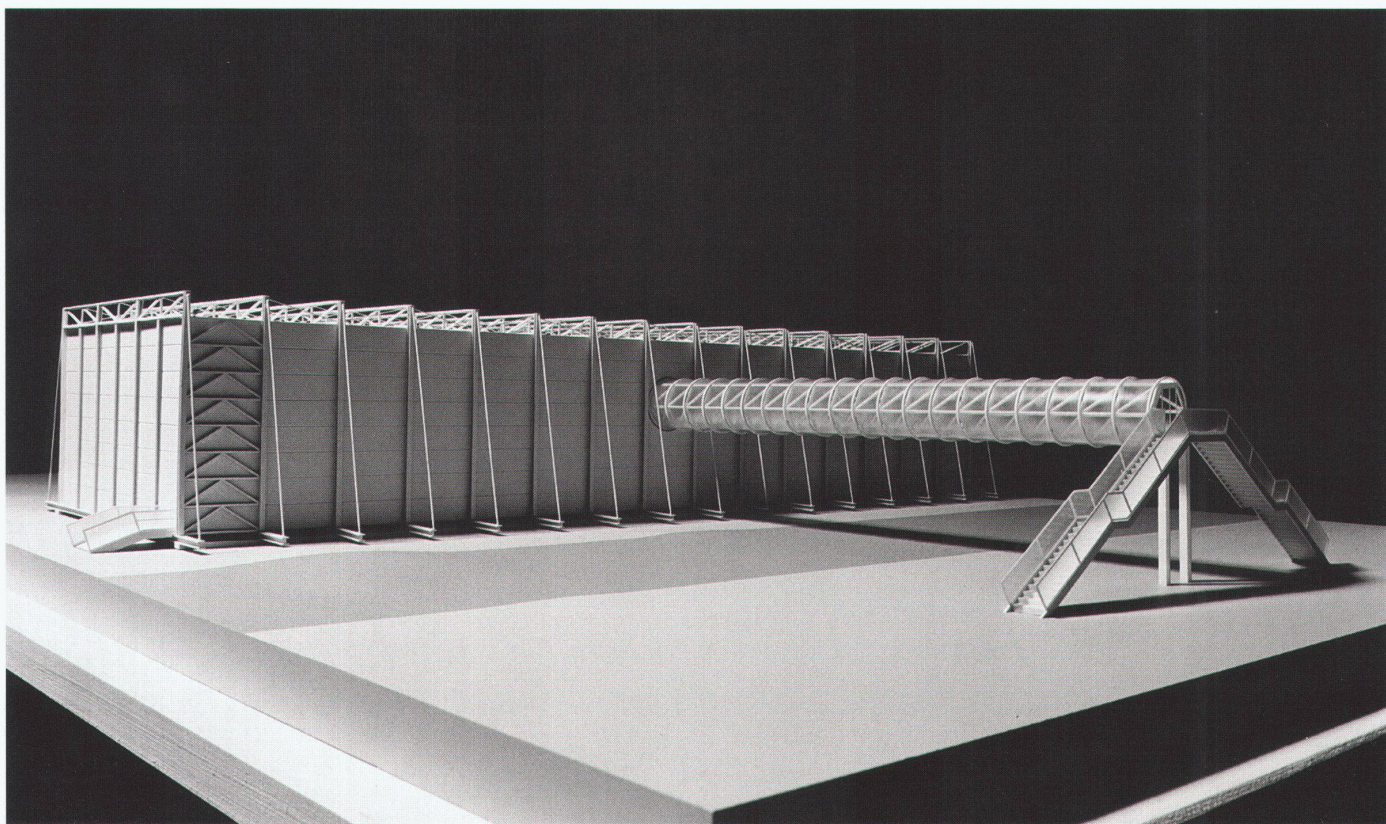
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunsthalle Karlsplatz, Wien, 1991–1992

Architekt: Adolf Krischanitz
mit Wolfgang Tröger, Wien



Die Prüfung mehrerer Standortvarianten ergab zweifelsfrei den Standort Karlsplatz im Bereich der Verlängerung Wienzeile als den interessantesten. Mit dieser zentralen Standortwahl ergibt sich ein «Kulturkorso» zwischen Secession, Akademie, Künstlerhaus und Technischer Universität, genau der Grenze zwischen dem ersten und dem vierten Wiener Gemeindebezirk. Die Orientierung der Halle parallel zur verlängerten Wienzeile weist auf verschiedene historische Vorbilder (Verlängerung des Naschmarktes usw.) hin, ergibt einen sehr interessanten geschützten Raum an der Rückseite der Anlage und geht keine «unverhältnismässigen» und sinnlosen Parallelitäten mit den mächtigen Platzwänden des Karlsplatzes ein. Eine begehbare Röhre ermöglicht eine verkehrsfreie Überquerung der Strasse (verlängerte Wienzeile) in 5,5 m Höhe.

Die Gebäudeanlage besteht aus zwei Hallen, die mit unterschiedlichen Höhen hintereinander angeordnet sind. Die grosse Halle (54,0×17,6×9,1 m) ist geeignet, Veranstaltungen wie Theater, Film, Aufführungen und vor allem Ausstellungen der bildenden Kunst aufzunehmen. Über diese Nutzungen hinaus ist

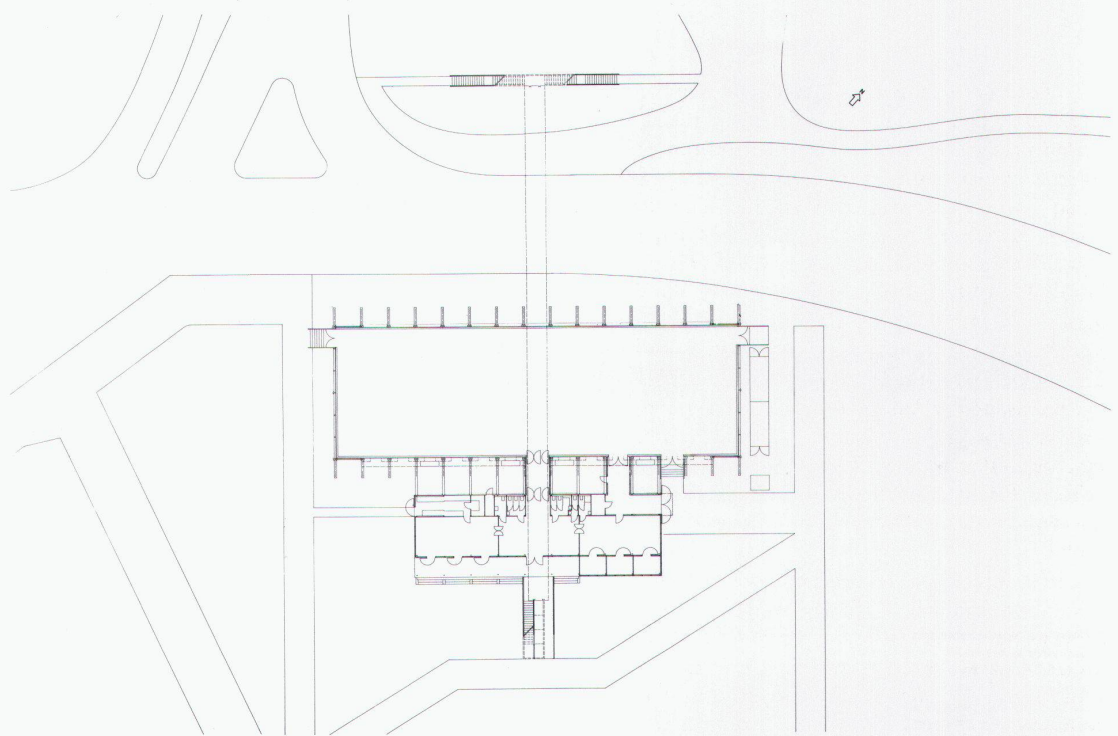
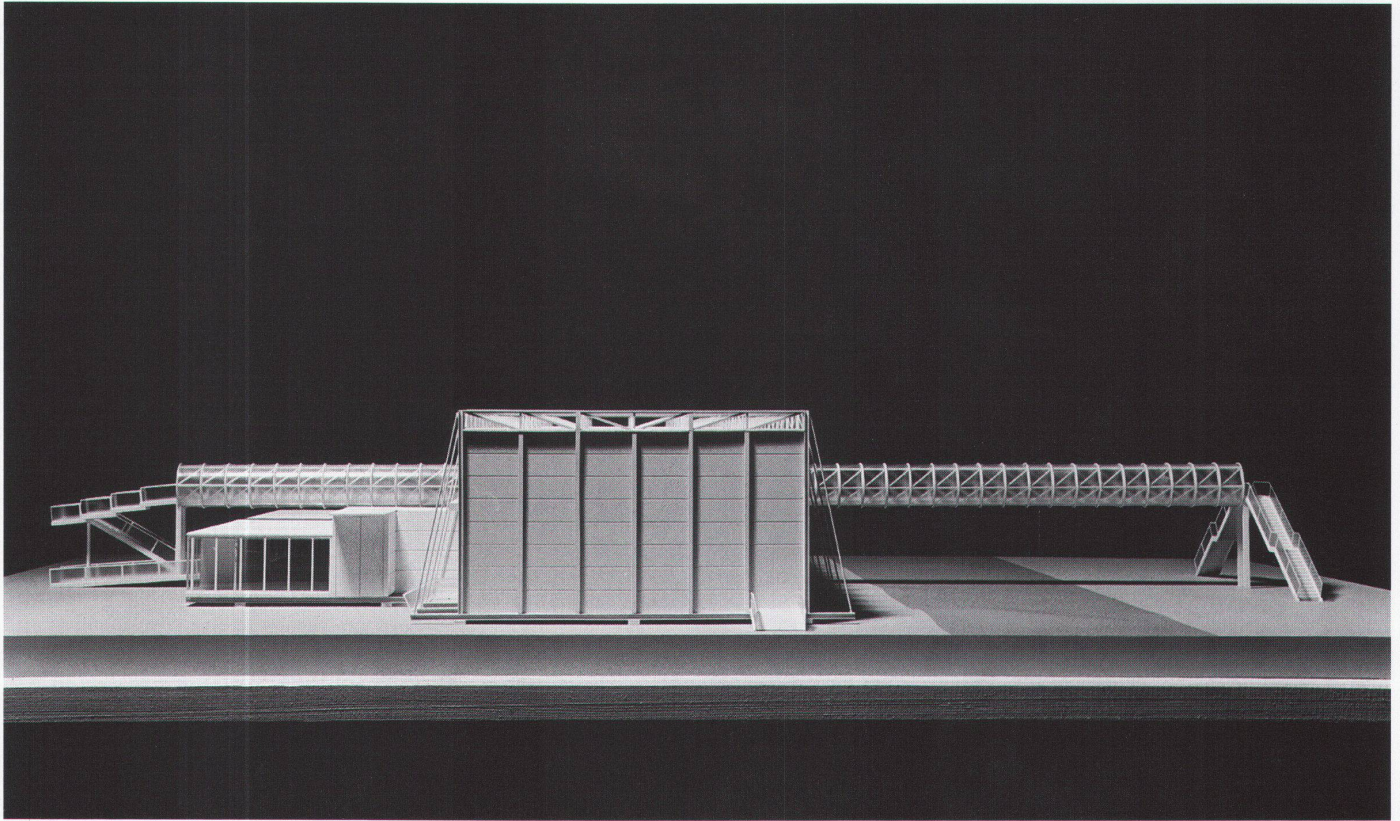
es denkbar, dass darin auch Veranstaltungen des Bezirkes oder der Technischen Universität stattfinden. Die angrenzende kleinere Halle (32,4×10,6×3,3 m) beinhaltet ein klimatisiertes Depot, einige Büroeinheiten, die Eingangshalle und vor allem ein kleines Caféhaus mit Küche und Nebenräumen. Beide Hallen sind für eine temporäre Nutzung gedacht und in kürzester Zeit auf- und abbaubar. Die Fundamente sind Betonfertigteile, die die Gebäude nur punktuell abstützen und nachher wieder ohne Probleme entfernbar sind.

Die Heizung und Vollklimatisierung der Halle erfolgen mittels Klimaaggregaten, einer Kältemaschine und Gebläsekonvektoren durch Anschluss an das Fernwärmenetz.

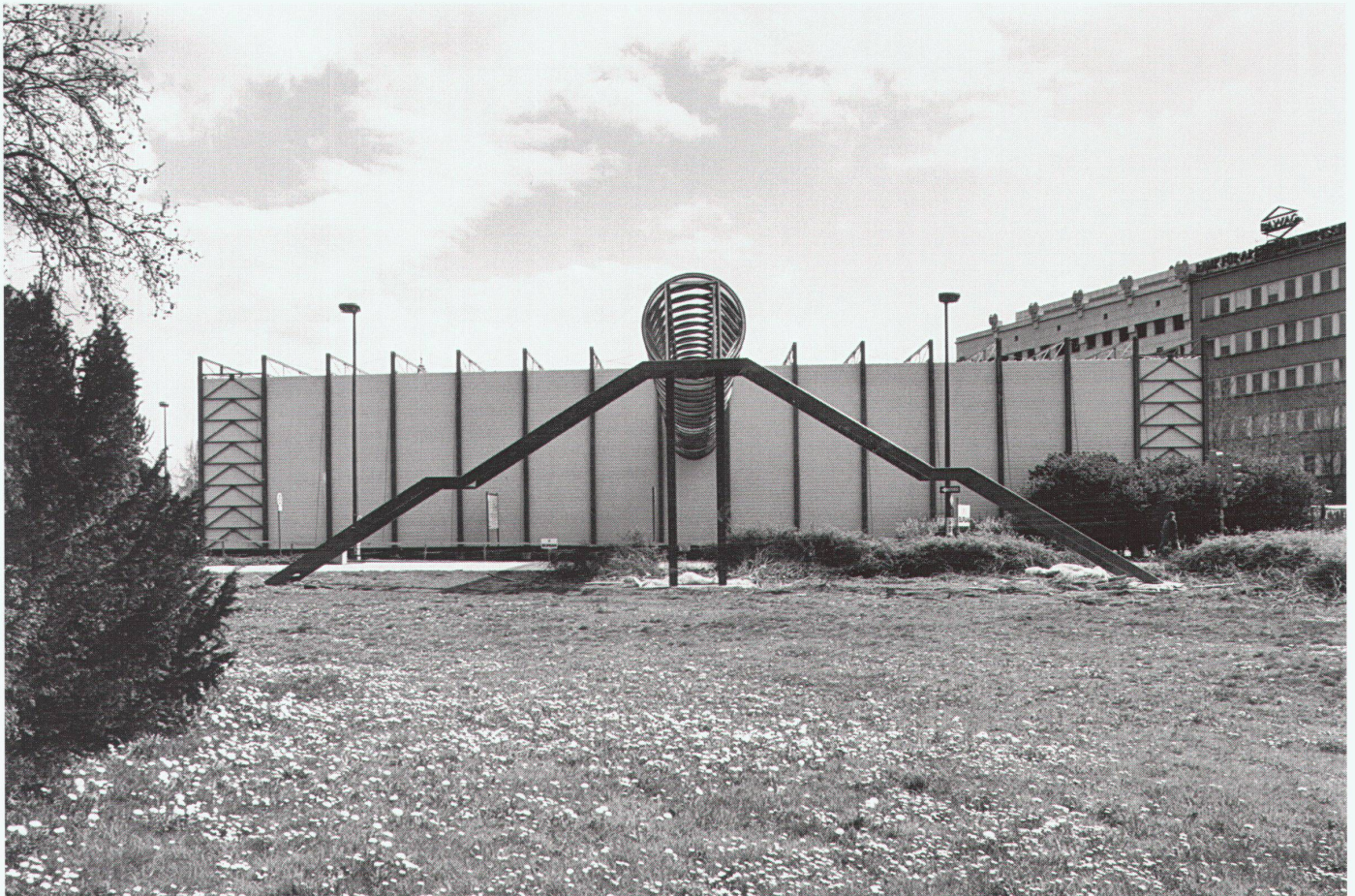
Die Belichtung der Ausstellungshalle ist über das Dach (52 Lichtkuppeln) und über eine abgehängte Decke gewährleistet. Dieser Zwischenraum wird auch zur Unterbringung der Beleuchtung genutzt. Die «bezirksüberspannende» Rohrbrücke dient neben der Führung des Fussgängerverkehrs auch der Anbringung der Veranstaltungsankündigungen und ist als Symbol der Anlage von entscheidender Bedeutung.

A. K.

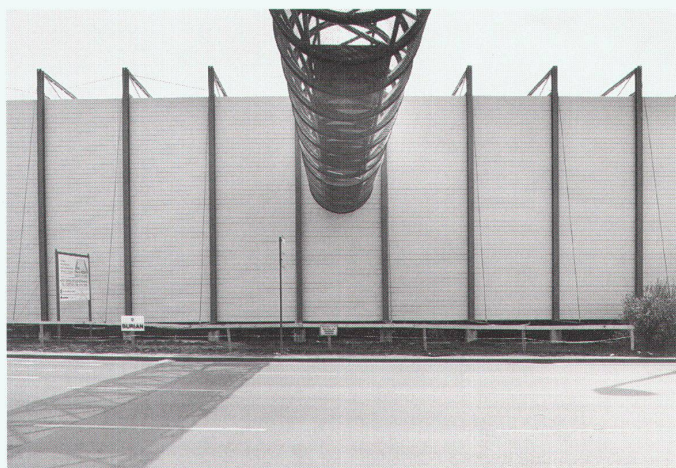
Modellaufnahmen
Photographies de la maquette
Photos of the model



Grundriss
Plan
Ground-plan



Ansicht von Nordwesten
 Vue du nord-ouest
 View from the north-west

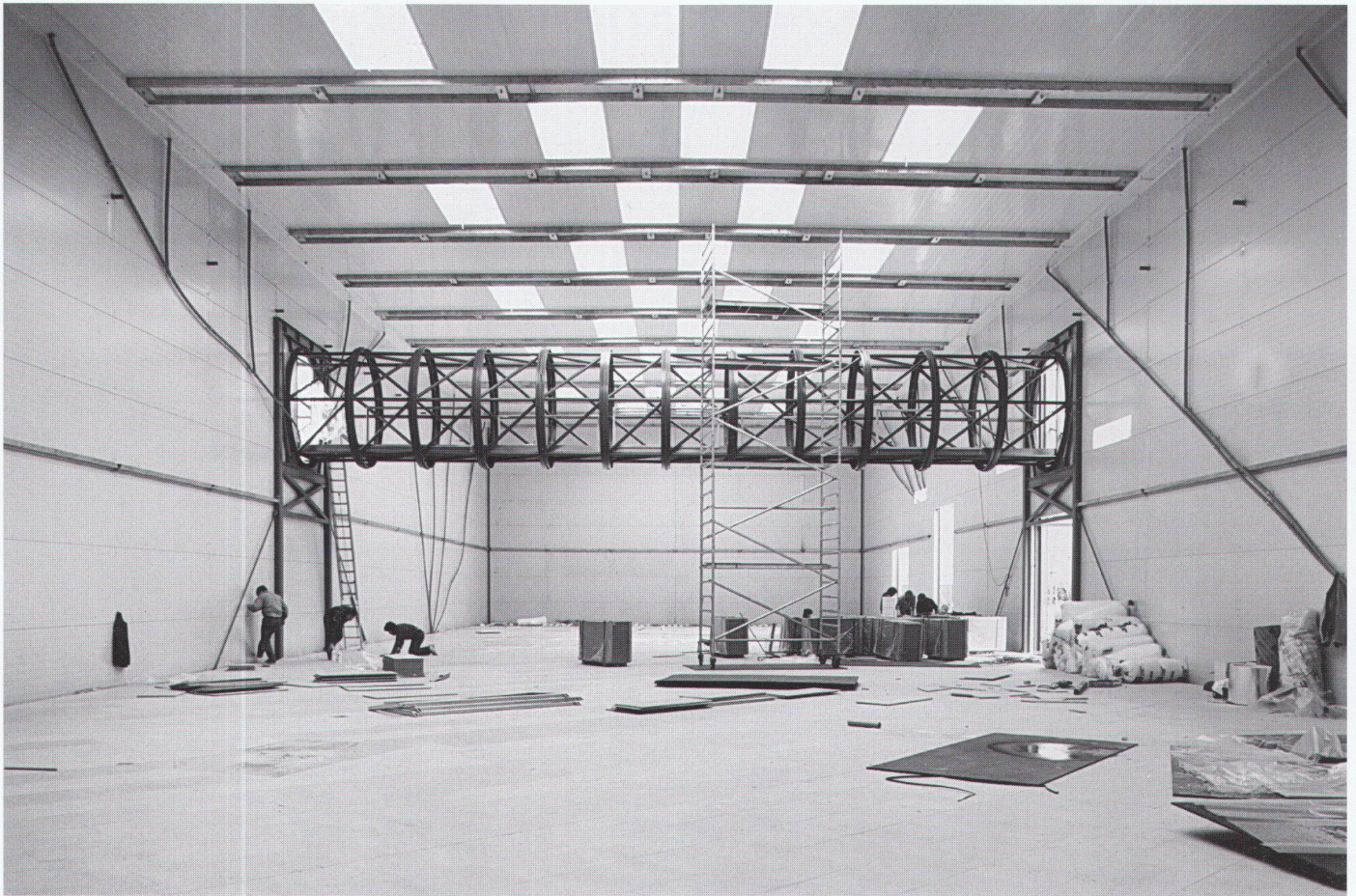


**Ansicht von Nordwesten mit
 begehbaren Röhre**
 Vue du nord-ouest avec tube
 accessible
 View from the north-west with
 passable pipe

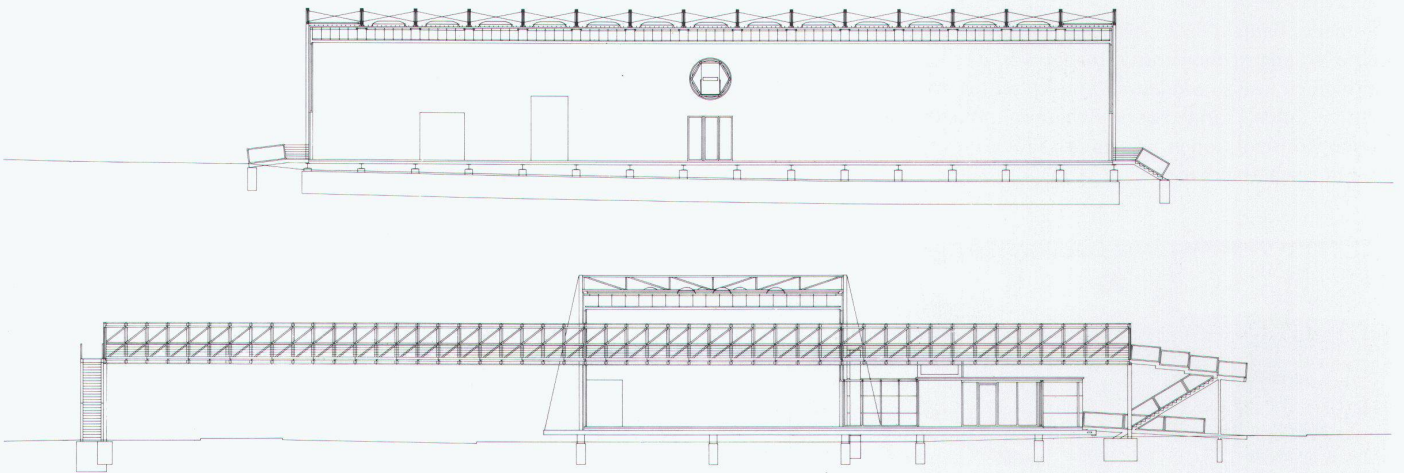


**Standort an der verlängerten
 Wienzeile gegenüber der Secession
 (rechts im Bild)**
 Implantation en prolongement de
 la Wienzeile, en face du bâtiment de
 la Sécession (à droite sur l'image)
 Site on the extended Wienzeile
 opposite the Secession (on the right
 of the picture)

Fotos: Margherita Krischanitz, Wien



Innenansicht der Ausstellungshalle, im Bau
 Vue intérieure du hall d'exposition, en construction
 Interior view of the exhibition hall, under construction



Schnitte
 Coupes
 Sections